

Protokoll der AStA-Sitzung vom 03.04.2014 (20140403-A-47-02)

- TOP 1 – Begrüßung durch die AStA-Vorsitzende
- TOP 2 – Benennung der Protokollführerin
- TOP 3 – Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 4 – Feststellung der Tagesordnung
- TOP 5 – Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
- TOP 6 – Gäste und Finanzierungsbeschlüsse
- TOP 7 – Bericht des Vorstandes
- TOP 8 – Berichte aus den Referaten
- TOP 9 – Berichte aus den Gremien
- TOP 10 – Organisatorisches und Verschiedenes

Anwesenheitsliste der AStA-Sitzung des 47. AStA – 2014

Mitglieder	Von	Bis	Abw.
Vorsitz			
Wilken, Martin	14.20	16:30	
Finanzen			
Heintze, Sven	14.20	16:30	
Kultur, Sport & Internationalismus			
Aroufi, Fatima			X
Bernhardt, Rebecca			X
Brüggemann, Mathias	14.20	16:30	
Demir, Nur	14.20	16:30	
Saidi, Mohamed-Ali			X
Yilmaz, Nergiz	14.20		
Zurkuhl, Lionel			X
Service			
El Kartit, Raja			X
Hagmeyer, David			X
Nowak, Lisa			X
Öffentlichkeit			
Grabowski, Christian	14.20	16:30	
Hesse, Carsten	15.00	16:30	
Köhler, Tim	14.20	16:30	
Hochschul-, Bildungs- & Sozialpolitik			
Dikman, Zeynep-Fatma	14.20	16:30	
Fastabend, Moritz			X
Jewanski, Kathrin	14.20	16:30	
Krüger, Philipp			X
Richard, Olivia	14.20	16:30	

Singer, Marcel	14.20	16:30	
Politische Bildung			
Rolla, Vanessa			X
Schmidt, Kolja			X
Schumacher, Adrian	14.20	16:30	
Suhling, Michel			X
Suhr, Jonke	14.20	16:30	
Infrastruktur			
Graw, Maurizio	14.20	16:30	
Heinrich, Jan	14.20	16:30	
Michels, Arne			X
Rasch, Philipp			X

Gäste			
FSVK			
Julia, Pascal	14:20	16:30	
Studentische Senatsfraktion			
Studierendenparlament			
Sebastian Pewny			
Vertreter*in der Studierenden im AkaFö-Verwaltungsrat			
Vertreter des autonomen Schwulenreferates			
Vertreterin des autonomen Frauen-/Lesbenreferates			
Vertreter*in des autonomen AusländerInnenreferates			
Vertreter*in des IBS			
Laura, Hauke	14.20	16:30	
Sonstige:			
Rafaela, Konrad, Elisa, Kai, Nina, Veronique			

TOP 1 – Begrüßung durch den AStA-Vorsitzenden

Martin eröffnet um 14.20 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 – Benennung des ProtokollantenIn

Aufgrund Carstens Abwesenheit wird Nur als Protokollantin vorgeschlagen.

Nur wird einstimmig zur Protokollantin der 2. AStA-Sitzung gewählt.

TOP 3 – Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Martin prüft die Beschlussfähigkeit und stellt sie daraufhin positiv fest.

TOP 4 – Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen festgelegt.

TOP 5 – Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung Beschlussbuchnummer

Das Protokoll der letzten AStA-Sitzung liegt noch nicht vor. Carsten entschuldigt sich für die Verspätung insbes. bei den FSVK-SprecherInnen.

TOP 6 – Gäste und Finanzierungsbeschlüsse

1. Antrag von TV.RUB (Beschlussbuchnummer 14-65)

Der Antrag wurde bereits auf der letzten AStA-Sitzung diskutiert. Da aber noch nähere Informationen gewünscht wurden, wurde der Antrag auf diese Sitzung vertagt und Vertreter von TV.RUB eingeladen, damit diese den Antrag erläutern können.

Kai von TV.RUB erläutert den Antrag.

Es werden jetzt insgesamt 3035€ beantragt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. Antrag Ausstellung „Holocaust im Comic“ (Beschlussbuchnummer 14-66)

Es werden 2140 Euro für:

- ➔ Vortragsreihe: Honorar und Unterbringungskosten für die Referentin
- ➔ Catering für die Ausstellungseröffnung
- ➔ Zusätzliche Ausstellungstafeln

beantragt.

Martin fragt, inwiefern die Veranstaltung mit der Lehre zusammenhängt.

Die Ausstellung hängt nicht mit der Lehre zusammen. Es findet zwar ein Seminar statt, welches jedoch separat von der Ausstellung zu sehen ist.

Martin fragt weiter, ob es für die Veranstaltung Credit Points gibt.

Hierauf wird geantwortet, dass es für die Ausstellung keine Credit Points gibt. Es finden parallel Blockveranstaltungen gibt, welche kreditiert werden.

Matthias fragt, ob es Pflichttermine des Seminars gibt, welche im Anhang enthalten sind.

Es wird geantwortet, dass es keine Pflichttermine gibt. Es ist lediglich eine Idee, dass Seminare an die Ausstellung angekoppelt werden, da die Veranstalter der Ausstellung das Thema gerne in einem Seminar behandeln würde. Das Seminar steht aber noch nicht fest.

Martin berichtet, dass beim Radio CT Praktikanten tätig sind, welche für ihre Tätigkeit dort Credit Points erhalten. Dies ist wiederum Teil der Lehre und somit vom AStA nicht förderungsfähig. Wäre die Ausstellung ein Teil des Seminars, dann wäre sie ebenfalls Teil der Lehre und somit von Seiten des AStA nicht förderungsfähig.

Es wird darauf geantwortet, dass die vom AStA potentiell bereitgestellten Gelder nicht in die Lehre fließen.

Sebastian Pewny fragt, ob Eintrittsgelder verlangt werden und ob zur Eröffnung jeder kommen darf. Er gibt zu bedenken, dass es schwierig ist, wenn in Bereichen der RUB die Teilnahme an der Veranstaltung Pflicht ist.

Der Antrag wird einstimmig bei zwei Enthaltungen angenommen.

3. Glaskästen (Beschlussbuchnummer 14-67)

Martin beantragt 933,27€ für Glaskästen. Er ergänzt, dass wir aus Brandschutzgründen in dem Flur des AStA Glaskästen aufhängen müssen.

Sebastian Pewny wirft ein, dass die Brandschutzverordnung scheiße sei.

Tim erwidert, dass die Brandschutzverordnung nicht scheiße, sondern eine Notwendigkeit sei.

Jan fragt, ob wir die Glaskästen aufhängen müssen, weil wir andernfalls ärger mit der Universitätsverwaltung bekommen?

Tim bejaht die Frage und ergänzt, dass wir ebenso ärger mit der Feuerwehr bekommen könnten, sollten wir keine Glaskästen aufhängen.

Der Antrag wird einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

4. IT-Antrag (**Beschlussbuchnummer 14-68**)

Der Monitor für das Referat für Öffentlichkeit ist 5€ teurer geworden, als ursprünglich beantragt. Daher müssen 5€ nachbeschlossen werden.

Diese werden nun beantragt.

Es werden 120€ für einen neuen Monitor für das Referat für Hochschulpolitik beantragt.

Es wird beantragt Mäuse und Tastaturen auf Vorrat anzuschaffen. Die Aufstellung setzt sich wie folgt zusammen:

- 2 Mäuse (16€)

- 2 Tastaturen (30€)

- 1 kabellose Maus und kabellose Tastatur (33€)

Ebenso wird der Kauf eines Druckers & Etiketten für insgesamt 90€ beantragt. Die Kosten für den Drucker belaufen sich auf 82€, die Kosten für die Etiketten auf 8€.

Zudem werden 100€ für eine Aufbewahrungsmöglichkeit für Kabel und andere Computerteile beantragt.

Zudem werden 20€ für Gehäuseschrauben beantragt.

Insgesamt werden 424€ beantragt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Antrag der IBS (**Beschlussbuchnummer 14-69**)

Die IBS beantragt 2000 Flyer DIN A 4 in schwarz-weiß.

Der Antrag wird einstimmig angenommen

6. Antrag ZeitZeug-Festival (**Beschlussbuchnummer 14-70**)

Die Initiative bantragt 8000€ für eine 3 – 4 tägige Theaterperformance.

Rafaela stellt die Initiative vor. Sie organisiert einmal im Jahr eine 3-4 tägige Theaterperformance. Der AStA hat in der Vergangenheit auch größere Anteile übernommen.

Martin erklärt, dass es sich bei der Initiative um eine solche handelt, die wir bereits länger fördern und die auch einen eigenen Topf haben.

Jonke fragt, ob das Festival einen Tag lang geht.

Rafaela antwortet, dass das Festival 3 – 4 Tage lang geht.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7. Foodsharing

Von Gästen wird ein Projekt namens Foodsharing vorgestellt.

Foodsharing bedeutet im Wesentlichen, dass die Initiatoren des Projekts Lebensmittel bei Wochenmärkten einsammeln und diese der Allgemeinheit zur Verfügung stellen.

Darüberhinaus werden öffentliche Schränke in den Städten aufgestellt, in die Lebensmittel eingelegt werden könne und wieder entnommen werden können.

Es soll ein großes Netzwerk in Bochum errichtet werden.

Martin: Wie sieht es denn aus, wenn Lebensmittel länger drin sind?

Die Gäste berichten, dass Foodsharing die Verantwortung übernimmt und kontrolliert und das Ganze kontrolliert.

Pascal: Foodsharing kenne ich, finde ich eine sehr schöne Sache. Wollt ihr das auch bei der FSVK vorstellen?

Die Gäste berichten, dass sie 2 Mitglieder bei der FSVK haben, welche das Projekt dort gerne vorstellen würden.

Adrian: Muss man hygienische Standards beachten?

Die Gäste berichten: Wir bewegen uns rechtlich in einer Grauzone. Im Grunde ist es eine private Angelegenheit, wir foodsharer legen was rein und holen was raus und machen das alles privat. Somit fallen wir nicht unter diese Lebensmittelkontrolle.

Christian: Schrank ohne Kühlung oder Kühlschrank?

Gäste: Am besten beides besonders für den Sommer.

Maurizio: Du sprachst grade von Grauzone, die Lebensmittel kriegt ihr aber schon legal?

Gäste: Ja natürlich, es ist nur, dass jedes Gesundheitsamt zu den Schränken was anderes sagt.

Maurizio: Das wäre mir egal, Hauptsache es ist keine gestohlene Ware.

Jonke: Der Antrag liegt mir nicht vor, was wird denn beantragt?

Kai: Wir beantragen noch nichts, wollen nur wissen ob ihr Interesse daran hättet. Wir würden uns auch um die Schränke usw. kümmern.

Tim: Die Idee finde ich sehr gut, bezweifle jedoch, dass unser Flur die richtige Anlaufstelle ist, da er nicht gut frequentiert ist. Da müsste man nach einem anderen Ort schauen. Außerdem muss man schauen wie es mit den Brandschutzbestimmungen aussieht, da wir auch den Zigarettenautomaten entfernen müssen. Man muss mit der UV sprechen, ob man einen geeigneteren Platz findet

Kai: Finde ich eine super Idee, für uns ist es schwieriger mit der Universitätsverwaltung in Kontakt zu treten.

S. Pewny: Ich finde die Idee super, denke es wird kein Problem mit dem Kühlschrank. Das AKAFÖ stellt auch überall Schränke auf. Vielleicht übernimmt der AStA die Gespräche mit der Universitätsverwaltung.

Martin: Das wollte ich auch vorschlagen, ich fände es super wenn der Schrank bei uns stehen würde, aber da müssen wir nochmal schauen. Auf der Eisenstr. gibt es das auch, wie frequentiert ist das uns was sagt die Stadt dazu

Die Gäste berichten, dass die Stadt bisher noch nichts gesagt hat. Der Schrank wird sehr gut angenommen.

Matthias: Wir sollten heute unseren Willen bekunden, dass wir das Projekt unterstützen und das Gespräch mit dem Rektorat suchen.

Kai erwähnt abschließend, sollten noch Fragen aufkommen, dann können man die Foodsharer auch auf Facebook unter Foodsharing Bochum finden.

8. Antrag des FSR Sportwissenschaften (ws2013 2014 432) **(Beschlussbuchnummer 14-71)**

Der FSR Sportwissenschaften beantragt für eine BuFaTa 22 TeilnehmerInnentage (275€), 290€ für Fahrtkosten und 550€ besonderen Kostenaufwand.

Insgesamt beläuft sich der Antrag auf 1115€.

FSVK-Votum: Ja

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

9. Antrag des FSR Psychologie (SoSe 2014 - 516) **(Beschlussbuchnummer 14-72)**

Der Fachschaftsrat Psychologie beantragt 10 TeilnehmerInnentage (125€) und 300€ für einen besonderen Kostenaufwand, insgesamt daher 425€.

Die Gelder werden für eine Fahrt nach Bornheim-Walberberg benötigt. Es nehmen 5 Personen an der Fahrt teil und findet 11.04-13.04.2014 statt.

FSVK-Votum: Ja

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

10. Antrag der FSI Wirtschaftswissenschaften (ws SoSe 2014-517) (**Beschlussbuchnummer 14-73**)

Die FSI WiWi beantragt 200€ für eine Erstsemesterfeier. Die Feier findet am 03.04 in der Zeche Bochum statt. Die Personalkosten für zwei DJs belaufen sich auf 200€.

FSVK-Votum: Ja

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

11. Antrag des FSR Geografie (SoSe 2014 - 516) (**Beschlussnummer 14-74**)

Der FSR Geografie beantragt 100€ für Verpflegung. Der FSR wird einen Tag der offenen Tür veranstalten, an dem er Beratungsgespräche mit Interessenten führt. Hierfür wird die Verpflegung benötigt.

FSVK-Votum: Ja

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

12. Antrag des FSR CompEng Student Council (**Beschlussbuchnummer 14-75**)

Der FSR beantragt 200€.

FSVK-Votum: Ja

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 7 – Bericht des Vorstandes

Martin berichtet, dass die Flyer von „RUB bekennt Farbe“ fertig sind und ein Treffen mit Frau Wurm stattfand. Die Flyer sollen in die Ersti-Tüten. Darüberhinaus soll noch ein neuer Flyer erstellt werden, der u. a. mehrere Veranstaltungshinweise enthält und mit dem Logo des StuPas und der FSVK versehen ist, da diese das Projekt mitunterstützen.

Heute hatte Martin Herrn Schellberg bzgl. Nextbike zu gast. Am Montag werden die Stationen überprüft. Des Weiteren hat er sich um die Vollversammlung des neuen autonomen Referates gekümmert. Die Vollversammlung soll am 24.04.2014 stattfinden. Die Einladungen werden heute oder morgen versendet.

Sebastian Pewny berichtet, dass er gerade versucht habe, die Internetseite von „RUB bekennt Farbe“ zu öffnen. Dies habe aber nicht geklappt.

Martin erklärt, dass die Flyer in erster Linie in die Ersti-Tüten sollen und die Seite in der nächsten Woche aufbereitet ist.

Sebastian Pewny stellt fest, dass wir den 03.04.2014 haben und noch nicht alle Radstationen von nextbike aufgestellt worden. Er fragt, ob es daran liegt, dass der Vertrag erst später als vereinbart unterschrieben wurde.

Martin erklärt, dass es daran liegt, dass die Staff Bochum, das AKAFÖ und nextbike noch in Verhandlungen standen.

Sven berichtet, dass die Verträge über die Kopierer mit Kopierwelt gekündigt wurden. Es muss sich in kürze darüber Gedanken gemacht werden, wie viele Kopierer wir künftig benötigen.

Am Dienstag ist die Antwort seitens des AStA an das RPA rausgegangen. An dem Tag war auch zufällig Herr Buchholz anwesend. Er hat Kontakt zu Herrn Degot aufgenommen.

men und mit ihm über die autonomen Referate gesprochen. Die beiden Stimmen in diesem Punkt überein, was nicht zwingend positiv für uns sein muss. Sebastian Pewny erwähnt, dass wenn das Gespräch der beiden für uns negative Folgen haben wird, dass dann auch im StuPa besprochen werden muss.

Martin berichtet, dass die :bsz bald ihre 1000 Ausgabe herausbringt. In dieser soll das Format geändert werden. Auch dies muss im StuPa besprochen werden, da hierzu eine Satzungsänderung erforderlich ist. Diese regelt nämlich das Format der :bsz.

TOP 8 – Berichte aus den Referaten

Nergiz berichtet, dass morgen ab 10 Uhr die Ersti-Tüten gepackt werden. Wir haben wieder RedBull erhalten und für Verpflegung ist ebenfalls gesorgt. Es wäre wünschenswert, wenn eine Vielzahl der Referenten beim Packen der Tüten mithelfen würden.

Pascal fragt, wie weit die Planungen für das Sommerfest sind.

Matthias berichtet, dass die Standanträge und die Ausschreibungen für die Bands nächste Woche rausgehen. Es wird zwei Bühnen geben, eine davon steht vor dem Q-West.

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit berichtet, dass die Homepage überarbeitet werden muss. Das Referat für Infrastruktur und Ökologie, sowie das Referat für Service soll dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit folgende Informationen zukommen lassen:

→ Wer ist in dem Referat tätig und mit welchen Aufgaben befasst sich das Referat?

Antrag des Referats für Öffentlichkeitsarbeit – Fotograf (**Beschlussbuchnummer 14-76**)

Das Referat beantragt ein Budget in Höhe von 50€, um einen Fotografen zu engagieren, welcher Fotos von allen Referenten macht, welche dann auf der Homepage veröffentlicht werden sollen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Das Referat für Hochschulpolitik legt die Änderungen zum HZG vor.

Es findet eine Lesepause statt, damit alle Anwesenden die Änderungen durchlesen können.

Sebastian Pewny merkt an, dass er es für problematisch hält, dass in den Änderungen die Zwangsexmatrikulation nicht erwähnt ist. Er sieht das als sehr wichtig an.

Sebastian: Ich halte es für problematisch, dass da nichts dazu steht, dass man Zwangsexmatrikuliert werden kann, ich sehe das als sehr wichtig an.

Kathrin erwidert, dass es sich hierbei nur um die Änderungen handelt, die Zwangsexmatrikulation ist bereits im ersten Entwurf enthalten.

S. Pewny meint, dass die nochmal aufgeführt werden soll.

Es findet eine Diskussion über die Änderungen statt.

Martin schlägt vor, dass das Referat für Hochschulpolitik schnell schriftliches anfertigt und dann alle hochschulpolitischen Listen der RUB einlädt, um das HZG zu besprechen.

Ebenso sollte schleunigst eine StuPa-Sitzung einberufen werden, auf der u. a. über das HZG gesprochen wird.

TOP 9 – Bericht aus den Gremien

Die FSVK hat nicht wichtiges zu berichten. Die nächste FSVK-Sitzung findet am Montag

statt. Sie wird wahrscheinlich etwas länger dauern, da wichtige Themen besprochen werden müssen. Die Tagesordnung steht bereits online.

Laura von der IBS berichtet, dass um eine Zusammenarbeit mit einem Studenten der RUB gebeten wird. Er ist Beschäftigter bei der AISEC und will eine Plattform für Initiativen ins Leben rufen.

Martin erwähnt, dass der AStA einen Initiativen-Stammtisch ins Leben rufen möchte und bittet Laura darum, dass sie ihm die Kontaktdaten des Studenten weiterleitet, damit nicht zwei ähnliche Konstrukte entstehen.

Das autonome Schwulenreferat berichtet, dass wir alle zum Sektempfang im Juni eingeladen sind.

TOP 10 – Organisatorisches und Verschiedenes

Das Servicereferat muss Sprechstundenzeiten angeben.

Für die Terminfindung der nächsten AStA-Sitzung ist eine Doodle-Umfrage rumgegangen. Alle Referenten sollen an der Umfrage teilnehmen.

Martin macht darauf aufmerksam, dass Bochum sehr fahrradunfreundlich sei, im Besonderen der Südring. Es existiert ein Beschwerdeausschuss, welcher sich am Dienstag trifft.

Das Referat für Infrastruktur und Ökologie soll sich mit dem Referat für Kultur (u. a.) treffen und das Büro einrichten.

Nächste Woche übernimmt Jan den Mülldienst.

Martin bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 16.30 Uhr.

Für die Richtigkeit

Nur Demin (Protokollantin)